

Fragenbeantwortung nach dem Vortrag

"Geisteswissenschaft und religiöses Bekenntnis"

von

Dr. Rudolf Steiner

Berlin, Arch.-Haus, 20. November 1913

1. Frage: Ueber das Verhältnis von Hypnotismus und Spiritismus zur geistigen Welt.

Antwort: Hypnotismus ruft besondere Zustände in dem Aetherleib hervor, die ganz verschieden sind von dem gewöhnlichen Seelenleben.

2. Frage: Ist man mit religiöser Ekstase oder Wahnsinn unmittelbar in der geistigen Welt darinnen?

Antwort: Darauf kommt es nicht an, das Wesentliche ist, wie man in der geistigen Welt darinnen steht!

3. Frage: Ueber die rechnenden (wurzelziehenden) Pferde von Elberfeld

Antwort: Die Pferde von Elberfeld habe ich nicht gesehen, wohl aber den "klugen Hans" aus Berlin. Man hat es da mit etwas zu tun, was notwendig macht, den ganzen Unterschied zwischen der Natur des Menschen und der Tiere ins Auge zu fassen. Dazu muss man wissen, dass mathematische Verrichtungen (Wurzelziehen, subtrahieren etc.) selber Leben im Menschen sind. Unser Kopfrechnen beruht eigentlich darauf, dass wir es in unsere Organe hineinbringen und dann in uns irgend etwas tun, was eine Anregung vom Geistig-Seelischen aus ist.

Nun ist z.B. gerade für mathematische Zusammenhänge die tierische Organisation besser veranlagt als die menschliche (das beruht auf einer anderen Stellung des tierischen Organismus gegenüber dem ganzen Erdenorganismus.) Und wenn nun der entsprechende Rapport zwischen dem Menschen und dem Tier (das schon beim ersten Zusammentreffen stattfinden kann), gefunden wird, dann kommt ein sehr komplizierter Prozess zustande zwischen dem Tier und dem Menschen, der in seinem Bewusstsein nicht einmal das Ergebnis der Rechnung präsent zu haben braucht, sondern nur die Veranlagung, die Möglichkeit dazu. Es ist ein sehr komplizierter Prozess, an dem beteiligt sind Mensch, Tier und die ganze Erde, so wie bei einer Telegraphenverbindung auch die Leitung unter der Erde in Betracht kommt.

4. Frage: Du Bois-Reymond, Metchnikoff waren Vivisektoren. Wie steht die Theosophie zu dieser Ummenschlichkeit? Wie ist ihr Schicksal in einem späteren Leben?

Antwort: Ueber das Letztere ist besser nichts zu sagen! Von einem höchsten Standpunkt aus kann die Vivisektion nicht gebilligt werden, aber man muss auch einsehen, dass diese Dinge, die da auftreten in der Menschheitsentwicklung, nicht auf sich selbst stehen. Wenn man in Zukunft durch Geistesforschung Untersuchungen anstellen wird, wird die Vivisektion nicht mehr nötig sein. Solche Dinge sind notwendige Begleiterscheinungen des Materialismus und sie werden zugleich mit dem Materialismus verschwinden. Daher hat das Bekämpfen solcher Einzelsymptome nicht viel Sinne. Geisteswissenschaft steht im Verhältnis zu diesen Dingen einfach so, dass sie da sein will.

=====